



Kinderliturgienewsletter

20. März 2022: 3. Sonntag der Fastenzeit C

In der Lesung und im Evangelium finden wir heute „Gewächse“: JHWH gibt sich Mose im „brennenden Dornbusch“ zu erkennen. Jesus erzählt das Gleichnis von einem Feigenbaum, der keine Früchte trägt. Gott ist wie der Gärtner, der den Baum düngt und pflegt, damit er im nächsten Jahr doch noch Feigen tragen kann. Wir sind manchmal wie der Obstbaum. Gott hat Geduld mit uns und wartet auf unsere Früchte. Er ist immer für uns da (Ich bin da.).



Liedvorschläge

Herr, wie ein Baum, God for You(th), Nr. 638

Text: Lothar Zenetti; Musik: Rudolf Osanger

Das Lied hat eine schöne Melodie, die auch für die Kinder leicht zu singen ist. Die Strophen können ältere Kinder oder Erwachsene übernehmen. Sie lassen sich schön mit Bewegungen darstellen.

Es ist eines der Lieder, die bei der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ 2014 gesungen wurden. Hier die Aufnahme der „KJÖ-Soundküche“ für „Die Liedertester“:

<http://die-liedertester.at/herr-wie-ein-baum/>

Das Gleichnis vom Feigenbaum, ZusammenWachsen

Text und Musik: Kathi Stimmer-Salzeder

Den Text des Liedes findet man hier: https://www.evangeliums.net/lieder/lie_das_gleichnis_vom_feigenbaum.html

Das Notenheft "ZusammenWachsen" mit weiteren Liedern von Kathi Stimmer-Salzeder ist hier erhältlich: <https://www.musik-und-wort.de/hp/hp.cgi?p=frs//materialien/suchepassend;artikel=KS9%2FNH;typ=CD;typ=MC>



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: <https://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/>

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: <https://www.kindergottesdienst-katholisch.de/>

Kindergottesdienstvorschlag mit Legebild zum Feigenbaum: [3. Fastensonntag C - Konzept 35.pdf \(kinderpastoral.de\)](#) und zur Lesung: [3. Fastensonntag C 14-3_MM.pdf \(kinderpastoral.de\)](#)



3. Sonntag der Fastenzeit

Lukas 13,1-9

**Gott hat viel Geduld
mit den Menschen.**

Einmal passierte in einer Stadt ein
schweres Unglück.

Ein hoher Turm stürzte ein.

Bei dem Unglück starben viele Men-
schen.

In einer anderen Stadt war ein An-
schlag.

Bei dem Anschlag starben auch viele Men-
schen.

Die Leute waren aufgeregt.

Die Leute liefen zu Jesus.

Die Leute fragten:

Warum passieren die schlimmen Sa-
chen?

Will Gott, dass die Unglücke passieren?

Will Gott, dass die Menschen sterben?

Ist Gott auf die Menschen sauer?

Waren die Menschen böse?

Jesus sagte:

Nein.

Die Menschen waren keine bösen Men-
schen.

Die Menschen waren genauso Men-
schen wie ihr.

Außerdem will Gott nicht, dass die bö-
sen Menschen sterben.

Gott will, dass die bösen Menschen gut
werden.

Gott gibt den Menschen viel Zeit zum
Gut-werden.

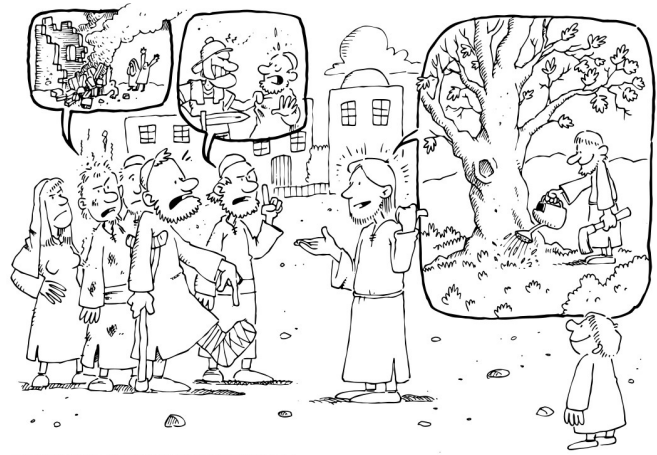
Gott hat viel Geduld mit den Menschen.

Gott hat so viel Geduld wie ein Gärtner
mit einem Obst-baum.

Jesus erzählte die Geschichte von einem Gärt-
ner und einem Obst-baum.

Jesus sagte:

Es war einmal ein Mann.



Quelle: www.familien234.de - Apsomabild.com 3. Fastensonntag im Jahreskreis C / Lk 13, 1-9

Der Mann hatte einen Obst-baum.

An dem Obst-baum wuchsen nur
Blätter.

Aber nie wuchs Obst an dem
Obst-baum.

Der Mann war ärgerlich.

Der Mann sagte zu seinem Gärtner:

Du sollst den Obst-baum umhau-
en.

Weil an dem Obst-baum kein
Obst wächst.

Sondern nur Blätter.

Der Gärtner sagte zu dem Mann:

Bitte, habe etwas Geduld.

Ich will noch einmal den Boden
umgraben.

Und dem Obst-baum noch ein-
mal Dünger geben.

Vielleicht wächst im nächsten
Jahr Obst.

Dann ist alles gut.

Sonst kannst du den Obst-baum
im nächsten Jahr umhauen.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-3-fastensonntag>



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Einstimmen:

Wir werden ganz still.

Ich bin da.—Wir sind da.—Du bist da, Gott.

Wir freuen uns und beginnen: Im Namen...

Einstieg: Baum

Thema: Geduld und Zeit beim Wachsen geben, eine neue/ zweite Chance geben

Für ein Bodenbild vorbereiten: Tücher (braun, grün, gelb, mehrere kleine – für jedes Kind eines), ev. ein kleines Bäumchen in einem Topf, Legematerial, ein großes braunes oder grünes Tuch, in der Mitte (wenn möglich) ein Bäumchen (kann aber auch ein Bild sein). Am Rand des großen Tuches liegt vor jedem Kind ein kleines Tuch.

Gespräch mit den Kindern:

Schaut euch das Bäumchen in der Mitte an. Was braucht denn eine Pflanze, um gut wachsen und blühen zu können?

Mit den Kindern gemeinsam überlegen. Zu jeder Idee dürfen die Kinder etwas auf das kleine Tuch legen: Wasser: blaue Steine oder ausgeschnittene Wassertropfen, Sonne: mit gelber Schnur oder gelbem Faden eine Sonne/ Sonnenstrahlen legen, Erde: Rindenteile oder etwas Erde, Zeit/Liebe/Pflege: etwas Rotes bzw. kleine Herzen.

Wenn wir all das machen, dann kann eine Pflanze gut wachsen. Aber wisst ihr, manchmal macht man alles richtig und trotzdem wächst eine Pflanze nicht. Oder man denkt sogar, sie ist ganz kaputt und lebt nicht mehr!

Oft sind wir auch ungeduldig und wollen nicht warten. Das Wachsen braucht Zeit. Auch du brauchst Zeit zum Wachsen!

Weitere mögliche Fragen: Was brauche ich noch zum Wachsen und Blühen? Was oder wer ist mein Sonnenlicht, mein Wasser zum Leben, mein Dünger? Wer hegt und pflegt mich? (Auf das eigene kleine Bild auf dem Tuch schauen.) Welche Früchte möchte ich tragen? Und für wen?

Hören wir gemeinsam die Geschichte aus der Bibel. *(Der Anfangsteil kann ausgelassen werden, da wir uns thematisch nur mit dem Gleichnis beschäftigen bzw. das Thema „Tun-Ergehen-Zusammenhang“ im Kindergottesdienst vielleicht zu viele Fragen aufwirft.)*

Papierblüten:

Bei der Gabenbereitung kann ein durrer Ast mit Blüten geschmückt werden.

Vgl. [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Die beliebte Methode der „aufblühenden Blüten“ kann heute eingesetzt werden. Papierblüten laut Vorlage (siehe letzte Seite) ausschneiden und die Blütenblätter nach innen falten. Jedes Kind darf eine Blüte in eine große Schale mit Wasser legen—die Blume blüht nun auf. Dazu kann auch ein Dank formuliert werden.

Give away:

Papierblüten zum Aufblühen mitgeben oder ein kleines Sackerl mit Samen/ Samenkugeln oder Blumenerde.

Segen:

Gott, du sagst: Ich bin da!

Wir spüren es, wenn jemand uns segnet. So wie eine Pflanze sich über Regen und Sonne freut.

Mit deinem Segen, Gott, begleitest du uns. In jeder Stunde, an jedem Tag, in jedem Jahr.

Lass uns auch füreinander Segen sein. Im Namen...

Idee für ein begleitendes Ritual zum Segen:

Mit einem „Rainmaker“ den Segen akustisch untermalen (wie Wasser, das mich gießt) oder mit aufgelegten Händen (die Wärme spüren wie Sonnenstrahlen).

